

Midjourney

Das umfassende Handbuch

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

KAPITEL 4

Bildverarbeitung in Midjourney

Die Generierung eines Bildes ist in Midjourney oft nur der Anfang. In diesem Kapitel lernen Sie die leistungsstarken Werkzeuge kennen, mit denen Sie aus einem vielversprechenden Entwurf ein perfektes Endergebnis formen – von subtilen Variationen über präzise Detailkorrekturen bis hin zu animierten Zoom-Sequenzen. Meistern Sie den iterativen Workflow, der professionelle Midjourney-Nutzer von Gelegenheitsanwendern unterscheidet!

4.1 Der iterative Workflow: ein Überblick

Wenn Sie einen Prompt eingeben und auf die Generierung warten, beginnt eine Reise, die weit über das erste Vierer-Grid hinausgehen kann. Vielleicht trifft eines der vier Bilder bereits ins Schwarze – häufiger jedoch sehen Sie Potenzial, das noch nicht vollständig ausgeschöpft ist. Ein Gesicht stimmt nicht ganz, die Komposition ist zu eng, der Stil könnte noch prägnanter sein. Genau hier setzen die Werkzeuge an, die wir in diesem Kapitel erkunden werden.

Professionelle Midjourney-Nutzer*innen verstehen die Bildgenerierung als mehrstufigen Prozess. Statt auf den perfekten ersten Wurf zu hoffen, planen sie von Anfang an mehrere sogenannte Iterationsrunden ein. Dieser Ansatz mag zunächst zeitaufwendiger erscheinen, führt aber zu konsistent besseren Ergebnissen und gibt Ihnen die kreative Kontrolle zurück, die bei einem rein zufallsbasierten Prozess fehlen würde.

Der typische Workflow lässt sich in Phasen unterteilen, die jeweils eigene Werkzeuge erfordern:

- **Phase 1: Exploration und Richtungsfindung:** Nach der ersten Generierung stehen Sie vor der Frage: Geht eines dieser Bilder in die richtige Richtung? Hier kommen Varianten ins Spiel. Mit den V-Buttons können Sie vielversprechende Ergebnisse weiterentwickeln, ohne bei null zu beginnen. Strong Variations öffnen neue kreative

Wege, Subtle Variations verfeinern bereits gute Ansätze. Dieser Prozess kann mehrere Runden umfassen, bis Sie ein Bild haben, das Ihrer Vision nahekommt.

- **Phase 2: Transformation und Neuinterpretation:** Manchmal ist die Grundidee richtig, aber der Stil, die Stimmung oder die Umgebung soll sich ändern. Der Remix Mode ermöglicht genau das: Sie behalten die Essenz eines Bildes bei, während Sie den Prompt für die nächste Iteration anpassen. Ein fotorealistisches Porträt wird zum Ölgemälde, eine Sommerszene verwandelt sich in eine Winterlandschaft – alles auf Basis des bereits generierten Bildes.
- **Phase 3: Komposition und Format:** Das perfekte Motiv nützt wenig, wenn das Format nicht stimmt. Ein quadratisches Bild für Instagram muss vielleicht auch als breiter Header für eine Website funktionieren. Panning erweitert Ihr Bild in jede gewünschte Richtung und schafft Raum für neue Elemente, Textplatzierung oder alternative Kompositionen. Die Zoom-Funktion arbeitet ähnlich, erweitert aber in alle Richtungen gleichzeitig und ermöglicht faszinierende Perspektivwechsel – vom Detail zum großen Ganzen.
- **Phase 4: Finalisierung und Produktionsreife:** Am Ende des kreativen Prozesses steht die technische Finalisierung. Upscaling hebt Ihre Bilder auf die Auflösung, die Ihr Verwendungszweck erfordert. Für Webgrafiken mag das interne Midjourney-Upscaling ausreichen; für Druckprodukte oder großformatige Displays kommen spezialisierte Dienste wie Magnific AI ins Spiel, die Ihre Bilder auf beeindruckende Auflösungen hochskalieren, ohne die Qualität zu kompromittieren.

Werkzeugwahl zusammengefasst

- Das Gesamtkonzept stimmt nicht? → Neuer Prompt oder Strong Variations
- Die Richtung stimmt, aber Details nicht? → Subtle Variations
- Der Stil soll sich ändern? → Remix
- Das Format passt nicht? → Panning oder Zoom
- Die Auflösung reicht nicht? → Upscaling

4.2 Alternative Bilder generieren

Mit Variationen und dem Remix Mode entwickeln Sie vielversprechende Ansätze systematisch weiter. Variationen erzeugen neue Versionen eines ausgewählten Bildes, die dessen Grundcharakter beibehalten, aber in Details wie Komposition, Farbgebung oder Perspektive abweichen. Der Remix Mode geht einen Schritt weiter. Anstatt nur visuelle Varianten als Neuinterpretation Ihrer Idee zu erzeugen, können Sie hier den Prompt selbst verändern, während bestimmte Eigenschaften des Ausgangsbildes erhalten bleiben.

4.2.1 Variation

Die Variations-Funktion erzeugt ein neues Set aus vier Bildern, die sich nur leicht voneinander unterscheiden, während Grundmotiv und Stil des ausgewählten Ausgangsbildes erhalten bleiben. Damit lassen sich unterschiedliche Ausprägungen eines Motivs testen, ohne einen neuen Prompt formulieren zu müssen oder den kreativen Prozess neu zu starten. Varianten dienen dazu, ein bestehendes Midjourney-Bild weiterzuentwickeln, entweder durch minimale Detailanpassungen oder durch deutlicher sichtbare Abweichungen, je nach gewählter Option. Um Varianten zu kreieren, erstellen Sie als Erstes ein Bild.



prompt high-angle shot, dreamy photograph of an astronaut in a field during sunrise, in the style of cinematic movie stills, shot on analog film --ar 7:3 --raw

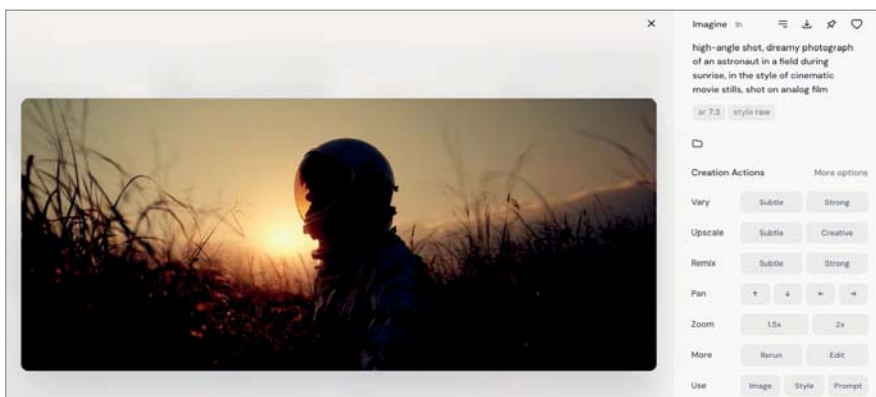
Es gibt zwei Wege, Variations auszulösen:

1. Direkt über die Create-Seite: Bewegen Sie den Mauszeiger über ein generiertes Bild, erscheinen drei Buttons: **V Subtle**, **V Strong** und **Animate**.



Nach dem Mouseover erscheinen die möglichen Variationen.

2. Über die Bild-Detailansicht: Alternativ können Sie das Bild über die Create- oder Organize-Seite öffnen. In der Detailansicht auf der rechten Seite befinden sich die Buttons **Vary Subtle** und **Vary Strong** im Bereich **Creation Actions**.



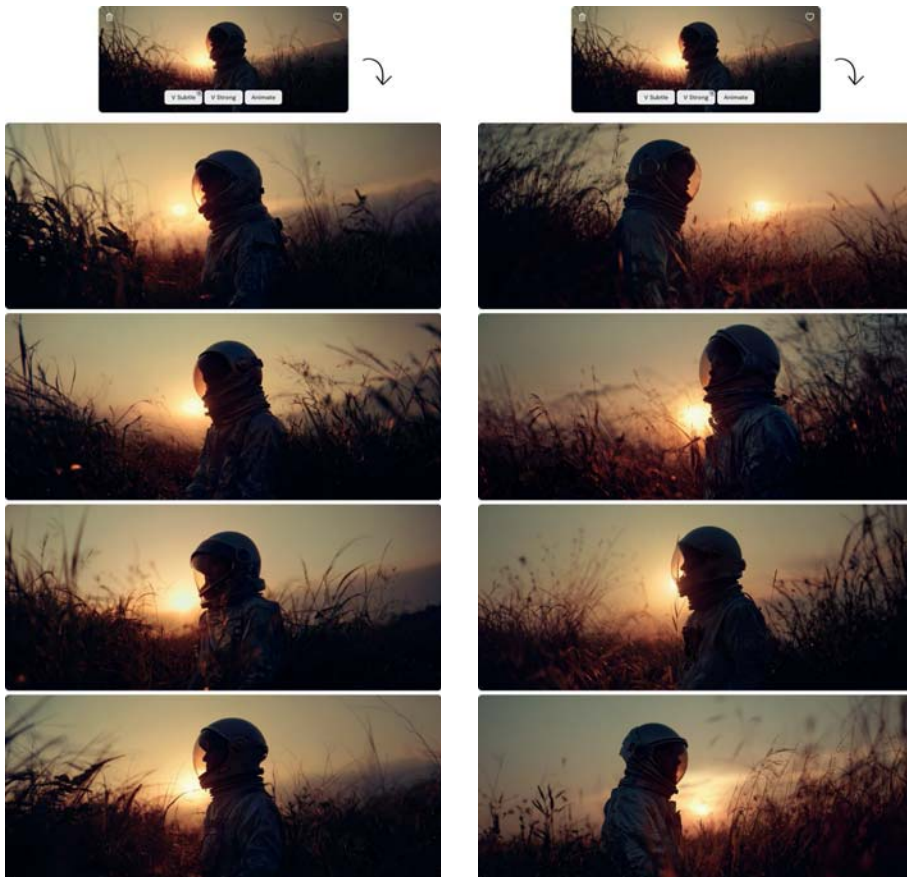
Variationen in der Detailansicht

Optionen nicht sichtbar?

Falls die Vary-Optionen nicht sichtbar sind, klicken Sie auf **More Options** und setzen ein Häkchen bei **Vary**, um die Funktion einzublenden. Das gilt auch für alle anderen Optionen.

Vary Subtle erzeugt kleine, präzise Veränderungen. Komposition und Stil bleiben weitgehend unverändert, während Details, Texturen oder einzelne Elemente leicht angepasst werden. Es eignet sich für Motive, bei denen das Gesamtbild bereits gut funktioniert und lediglich feine Korrekturen vorgenommen werden sollen.

Vary Strong führt zu deutlicheren Veränderungen in Darstellung oder Anordnung, behält jedoch das Hauptmotiv und den inhaltlichen Kern des Bildes bei. Diese Option ist sinnvoll, wenn mehrere visuelle Interpretationen desselben Motivs benötigt werden oder wenn der Stil in eine andere Richtung entwickelt werden soll.



Alternativen unseres Beispielbildes: links mit Vary Subtle, rechts mit Vary Strong erzeugt

Schauen wir uns noch ein weiteres Beispiel an.

 **prompt** cinematic portrait, a melancholic woman with dark curly hair, neon lighting, in the style of indie movies, Kodak Portra 160 film --ar 1:1 --raw




Links V Subtle mit behutsamen Anpassungen, rechts V Strong mit deutlich stärkeren stilistischen und kompositorischen Abweichungen

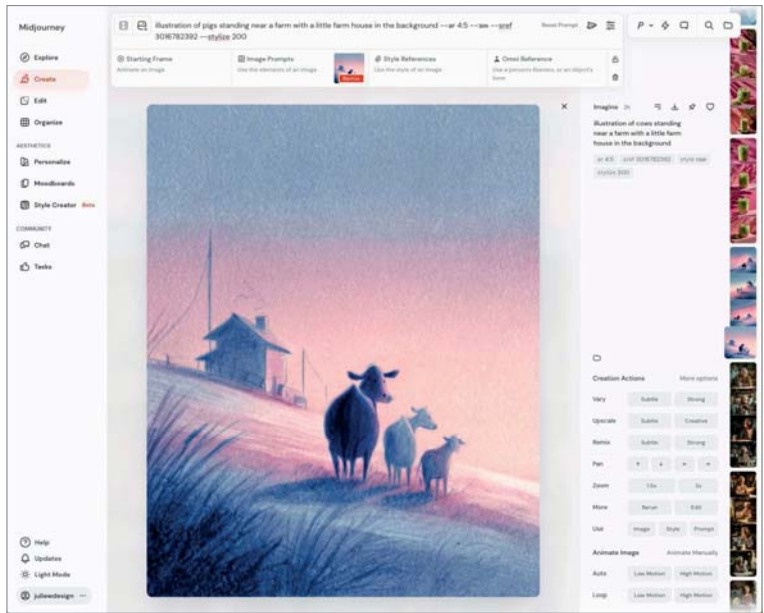
Varianten haben aber auch ihre Grenzen. Wenn das Ausgangsbild fundamentale Probleme aufweist – etwa eine unpassende Perspektive oder einen falschen Stil –, werden natürlich auch die Varianten diese Probleme erben. In solchen Fällen ist es effizienter, den Prompt anzupassen und neu zu generieren. Auch die Konsistenz von Gesichtern und Charakteren kann bei Varianten leiden. Selbst Subtle Variations können Gesichtszüge merklich verändern. Für Projekte, die absolute Charakterkonsistenz erfordern, sollten Sie die Omni-Reference-Funktion in Betracht ziehen, die in Kapitel 5, »Konsistenz von Styles, Charakteren und Objekten«, behandelt wird.

4.2.2 Remix

Die Remix-Funktion dient dazu, die grundlegende Komposition des generierten Bildes beizubehalten und darauf basierend eine neue Variante zu generieren. Der Unterschied zu Variations liegt darin, dass man hier sowohl den Prompttext als auch einen Teil der Parameter anpassen kann. Remix bietet also die Möglichkeit, ein Bild weiterzuentwickeln, ohne die Grundidee aufzugeben.

Um ein Bild zu remixen, öffnen Sie das generierte Bild über die Create- oder Organize-Seite. Mit aktiviertem Remix Mode erscheint bei jeder Varianten-Anfrage ein Eingabefeld, in dem Sie den Prompt modifizieren können.

 **prompt** illustration of cows standing near a farm with a little farm house in the background --ar 4:5 --raw --sref 3016782392 --stylize 200 --v 7




Prompt eines illustrativen Beispiels

Im Bereich **Creation Actions** stehen die Remix-Optionen **Subtle** und **Strong** zur Verfügung, diese funktionieren genauso wie bei den Variations-Optionen. Sind die Remix-Optionen nicht sichtbar, können sie über **More Options** aktiviert werden. Nach Auswahl einer Option erscheinen der ursprüngliche Prompt und das zugehörige Bild automatisch in der Imagine-Leiste mit dem Hinweis »Remix«. Der Prompt kann dort jetzt beliebig angepasst und neu ausgeführt werden. Falls Sie mit den Änderungen nicht zufrieden sind oder zum ursprünglichen Prompt zurückgelangen wollen, stellt **Reset Prompt** rechts neben dem Prompt den Originalprompt wieder her.

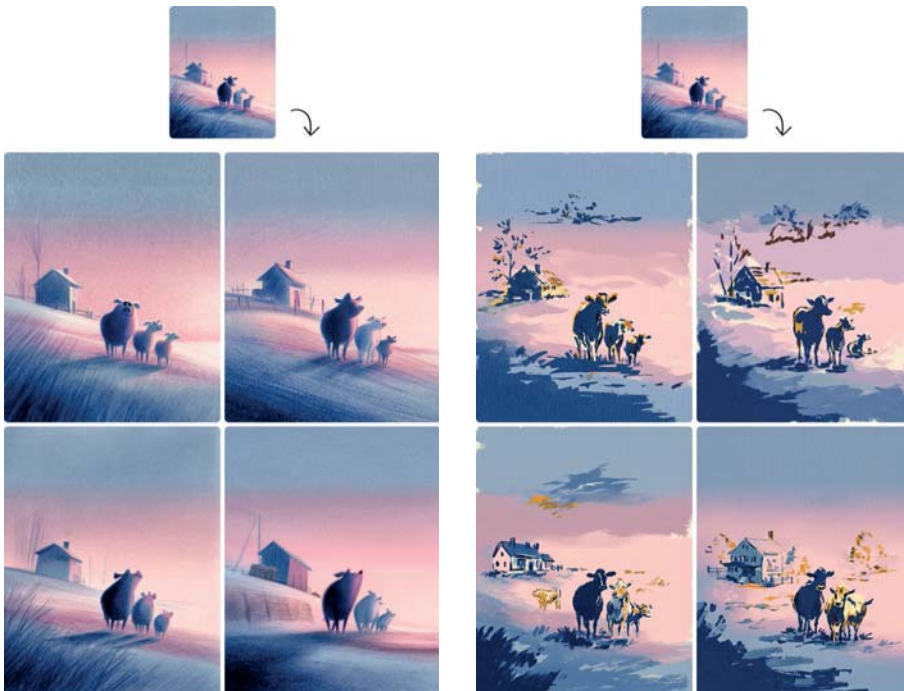


Remix eines Bildes

Subtle Remix verändert die Grundstruktur vom Bild nur minimal. Die Darstellung bleibt so nah wie möglich am ursprünglichen Bild mit der jeweiligen Anpassung am Prompt.

 **prompt** illustration of **pigs** standing near a farm with a little farm house in the background --ar 4:5 --raw --sref 3016782392 --stylize 200 --v 7

 **prompt** illustration of **cows** standing near a farm with a little farm house in the background --ar 4:5 --raw --sref **2837270698** --stylize 200 --v 7



Links: Ergebnis mit Subtle Remix; Rechts: Ergebnis mit Remix und neuem SREF-Code

Strong Remix hingegen erlaubt deutlichere Änderungen des Ausgangsbildes. Die Darstellung oder Anordnung verändert sich deutlicher, behält jedoch das Hauptmotiv und den inhaltlichen Kern des Bildes bei. Im Beispiel sieht man deutlich, dass die Farbänderungen sich mehr nach dem neuen SREF-Code richten als bei der gleichen Anpassung bei Subtle Remix.

Praxistipp

Strong Remix eignet sich gut, wenn Sie ein Motiv in der Konzeptphase ausprobieren möchten. Testen Sie zum Beispiel denselben Prompt mit drei oder vier unterschiedlichen SREF-Codes im Strong Remix – so erhalten Sie in kürzester Zeit verschiedene Stilrichtungen, die alle auf derselben Grundkomposition basieren. Das liefert die ideale Entscheidungsgrundlage für Kundenpräsentationen oder Moodboards.



prompt illustration of pigs standing near a farm with a little farm house in the background --ar 4:5 --raw --sref 3016782392 --stylize 200 --v 7



prompt illustration of cows standing near a farm with a little farm house in the background --ar 4:5 --raw --sref **2837270698** --stylize 200 --v 7



Links: Ergebnis mit Strong Remix; Rechts: Angepasster Prompt mit Remix des SREF-Codes

Eine der häufigsten Anwendungen von Remix ist die Übertragung eines Motivs in einen anderen Stil. Beispielsweise wird ein Porträt im fotorealistischen Stil generiert, und Sie möchten nun sehen, wie dasselbe Gesicht als Ölgemälde, Anime-Charakter oder Bleistiftzeichnung aussehen würde. Mit aktiviertem Remix wählen Sie die Varianten-Option, und im erscheinenden Promptfeld ersetzen oder ergänzen Sie die Stilangaben. Das ursprüngliche `portrait photography` wird zu `oil painting in the style of Rembrandt`. Das Ergebnis behält die wesentlichen Merkmale des Ausgangsbildes – Pose, Gesichtszüge, Komposition –, übersetzt diese aber in die neue Ästhetik.

Weitere Anwendungsfälle sind der Wechsel der Umgebung bei gleichbleibendem Subjekt oder eine Änderung der Farbpalette. Ein Porträt vor neutralem Hintergrund kann per Remix in eine Waldszene, ein futuristisches Labor oder einen historischen Ballsaal versetzt werden. Sie behalten die Beschreibung des Subjekts und ändern nur die Umgebungsbeschreibung im Prompt bzw. fügen spezifische Farbangaben hinzu.

Beim Remixen können Parameter ergänzt oder entfernt werden, sofern sie kompatibel bleiben. In den letzten Versionen von Midjourney gibt es nicht so große Unterschiede in Bezug auf die Kompatibilität. Ein Prompt aus `--v 3` mit `--stylize 2000` würde aber z. B. in `--v 6` zu einer Fehlermeldung führen, da die Version nur bis `--stylize 1000` unterstützt. Ebenfalls führt das Ändern des Seitenverhältnisses im Remix-Mode zu einer Verzerrung des Bildes, da Remix die Canvas nicht erweitert und keine fehlenden Inhalte hinzufügt. Für perspektivische Anpassungen oder zur Korrektur ungünstiger Zuschnitte eignen sich **Custom Zoom**, **Pan** und der Midjourney-Editor.

Tipps für das Remixen

- Nehmen Sie nicht zu viele Änderungen auf einmal vor. Wenn Sie Stil, Umgebung und Farbpalette gleichzeitig ändern, verlieren Sie die Kontrolle über das Ergebnis. Arbeiten Sie in Schritten.
- Identifizieren Sie die Elemente des Ausgangsbildes, die Sie unbedingt beibehalten möchten, und stellen Sie sicher, dass diese im Remix-Prompt präsent bleiben.

4.3 Anpassungen des Formats

Mit den Pan- und Zoom-Funktionen erweitern Sie Ihre Bilder nachträglich in jede Richtung und passen sie flexibel an verschiedene Ausgabemedien an, von Instagram-Quadraten bis zu ultrabreiten Website-Headern. So lösen Sie Kompositionsprobleme, schaffen Raum für Typografie und können aus einem einzigen Basisbild unterschiedliche Formatvarianten entwickeln.


4.3.1 Pan

Ein quadratisches Instagram-Bild soll auch als Facebook-Header (sehr breit) und Pinterest-Pin (sehr hoch) verwendet werden? Statt drei separate Bilder zu generieren, erstellen Sie ein quadratisches Basisbild und erweitern es per Panning in die benötigten Richtungen. Denn mit der Pan-Funktion lässt sich das Bild in eine bestimmte Richtung erweitern. Midjourney erweitert dabei die Arbeitsfläche und ergänzt den neuen Bereich mit Bildinhalten, die stilistisch und thematisch zum Ausgangsbild passen. Das Originalbild bleibt unverändert, während zusätzliche Umgebung oder Kontext entsteht. Diese Funktion löst ein häufiges Problem: Sie haben ein perfektes Bild generiert, aber das Seitenverhältnis passt nicht für Ihren Verwendungszweck. Oder das Hauptmotiv ist zu zentral platziert, und Sie benötigen mehr Raum für Text oder andere Designelemente.

Versionen

Beim Arbeiten in V7 wird intern weiterhin der Pan-Algorithmus aus V6.1 genutzt, die Qualität/Ästhetik kann sich also leicht verändern. Pan ist mit Midjourney-Versionen ab Version 5 kompatibel.

Um ein Bild zu erweitern, öffnen Sie das generierte Bild über die Create- oder Organize-Seite. Im Bereich **Creation Actions** finden Sie die Pan-Optionen. Über die Pfeiltasten kann das Bild ganz einfach in die gewünschte Richtung erweitert werden. Große Erweiterungen in einem Schritt können allerdings zu Inkonsistenzen führen. Effektiver ist daher oft ein schrittweises Vorgehen: Erweitern Sie zunächst moderat, prüfen Sie das Ergebnis, und erweitern Sie dann bei Bedarf weiter.

 **prompt** street photography, a 20-year-old woman with long hair wearing yellow jacket standing in front of house and looking at the camera, film grain, moody lighting, shot on Kodak Portra medium format, low angle perspective shot from below --ar 16:9 --raw --v 7



Creation Actions	More options	
Vary	Subtle	Strong
Upscale	Subtle	Creative
Remix	Subtle	Strong
Pan	↑	↓ ¹ ← →
Zoom	1.5x	2x
More	Rerun	Edit
Use	Image	Style Prompt
Animate Image	Animate Manually	



Links das Ausgangsbild, rechts dreimal **Pan Down** am Originalbild angewendet

Tipp

Soll während des Pannings der Prompt angepasst oder sollen weitere inhaltliche Änderungen vorgenommen werden, empfehle ich eher die Benutzung des Midjourney-Editors. Im Editor lässt sich die Canvas frei per Ziehen an den Kanten erweitern (also mehrere Richtungen gleichzeitig).

Vorsicht ist bei Panning geboten, wenn Sie Bilder mit starker Perspektive vorliegen haben. Dann kann Panning zu Verzerrungen führen. Fluchtlinien werden möglicherweise nicht korrekt fortgesetzt, und räumliche Verhältnisse können unlogisch werden.

Mit Panning ist es auch möglich, aus einem Lieblingsmotiv ein Panorama zu erstellen. Diese Technik erfordert aber Geduld und sorgfältige Qualitätskontrolle. Mit jedem Erweiterungsschritt besteht das Risiko von Inkonsistenzen, die sich akkumulieren können. Arbeiten Sie deshalb systematisch. Erweitern Sie in eine Richtung, prüfen Sie das Ergebnis auf Konsistenz, wählen Sie die beste Variante, und wiederholen Sie diesen Prozess.

4.3.2 Zoom

Mit der Zoom-Funktion lässt sich der Bildausschnitt erweitern, ohne die ursprüngliche Bildgröße zu verändern. Zoom ist besonders hilfreich, wenn der erste Bildzuschnitt zu eng ausfällt oder wenn zusätzliche Umgebung für Komposition, Storytelling oder Layout benötigt wird. Das vorhandene Motiv wird kleiner dargestellt und um neue Inhalte ergänzt, die sich stilistisch am Ausgangsbild und Prompt orientieren. Das Originalbild bleibt dabei unverändert.

Versionen

Beim Arbeiten in V7 wird intern weiterhin die Zoom-Implementierung aus V6.1 verwendet, die Qualität/Ästhetik kann sich also leicht verändern, je öfter man den Prozess wiederholt. Zoom ist mit Midjourney-Versionen ab Version 5 kompatibel.

Um ein Bild zu erweitern, öffnen Sie das generierte Bild über die Create- oder Organize-Seite. Im Bereich **Creation Actions** finden Sie die Zoom-Optionen, inklusive zweier voreingestellter Zoomstufen von 1.5 und 2.0. Beim Überfahren der zweiten Zoomstufe erscheint ein kleines Stift-Icon, über das Sie selbst Vorgaben für den Zoomwert eingeben können.



prompt close-up editorial portrait photography, a woman with black hair wearing big glasses in the style of Y2K aesthetic, edgy creative pose --ar 4:5 --raw --profile rxd69hl --v 7



Ausgangsbild (links) mit Zoom 1.5, Zoom 1.75 benutzerdefiniert und Zoom 2 (Maximum)

Tipp

Soll beim Herauszoomen der Prompt angepasst oder sollen zusätzliche Elemente ergänzt werden, empfiehlt sich der Einstieg über den Midjourney-Editor. Dort können Sie mehrere Funktionen gleichzeitig nutzen, und das Bild lässt sich entweder über Ziehen an den Ecken oder über den Scale-Regler verkleinern, um den Bildraum zu erweitern und den neu entstehenden Bereich anschließend zu füllen, ähnlich zu der Zoom-Out-Funktion.

4.4 Generierte Bilder hochskalieren


In der aktuellen Midjourney-Version V7 werden Bilder standardmäßig mit 1024×1024 Pixeln erstellt (bei einem Seitenverhältnis von 1:1). Als Designer, Fotografin und Kreative weiß man, dass die Auflösung zur weiteren Verwendung in Projekten oft nicht ausreichend ist. Das Upscaling erhöht die Bildgröße und eignet sich zur Weiterverarbeitung in Design- oder Produktionspipelines.

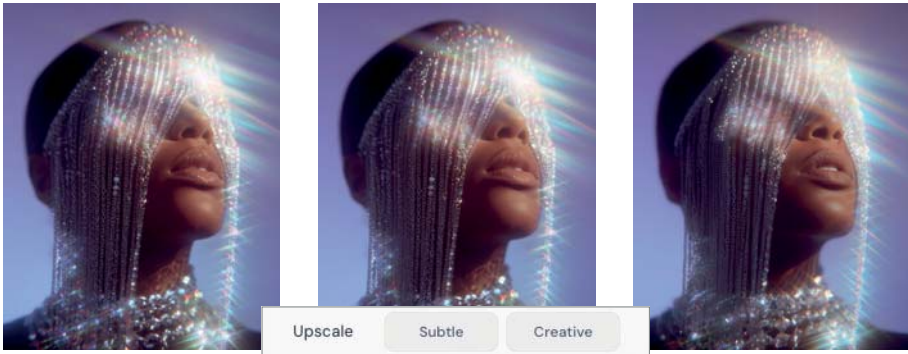
4.4.1 Upscaling in Midjourney

In Midjourney lässt sich über die Upscale-Funktionen **Subtle** und **Creative** die Auflösung auf 2048×2048 Pixel erhöhen. Ein Bild kann nur einmal hochskaliert werden, der Vorgang kann aber mehrfach wiederholt werden, wobei jedes Ergebnis leicht unterschiedlich ausfällt. Um **Upscale** auf ein Bild anzuwenden, öffnen Sie wie üblich das generierte Bild über die Create- oder Organize-Seite.

Im Bereich **Creation Actions** findet man die Upscale-Optionen **Subtle** und **Creative**. **Subtle** verdoppelt die Bildgröße und verändert das Motiv nur minimal. Die Darstellung bleibt so nah wie möglich am ursprünglichen Bild. **Creative** verdoppelt ebenfalls die Auflösung, kann jedoch zusätzliche Details oder leichte Anpassungen vornehmen und dadurch das Endergebnis etwas variieren und kann kleinere Problemstellen im Bild etwas korrigieren (z. B. uneinheitliche Hände oder Gesichtsausdrücke).

Unser Beispielbild arbeitet mit folgendem Prompt.

 **prompt** cinematic photograph, a cyber-futurist portrait of a black woman adorned with layered silver chains, their eyes hidden behind a cascade of luminous crystals refracting light into shifting prism patterns, set against a smooth gradient background, expressing an otherworldly and dignified presence illuminated by refracted crystal glow, soft bloom, and subtle starburst flares, hyperreal futurist portrait, centered shallow-focus composition --ar 4:5 --raw --v 7



Links das Ausgangsbild, in der Mitte Upscale Subtle, rechts Upscale Creative

Upscaling früherer Versionen in Midjourney

Die Upscale-Funktionen in Version 6/6.1 sind identisch mit denen in Version 7. Bilder aus Version 5/5.1/5.2 werden mit 1024×1024 Pixeln erstellt, und die folgenden Upscaler stehen zur Verfügung: Upscale 2x: 2048×2048 Pixel und Upscale 4x: 4096×4096 Pixel. Wichtig: Die beiden Upscaler sind nicht mit dem Pan-Tool oder dem Tile-Parameter kompatibel.

Bilder aus Version 4 werden mit einer Auflösung von 512×512 Pixeln erstellt und mit dem Default Upscaler auf 1024×1024 Pixel hochskaliert, und es werden stärkere stilistische Veränderungen am Bild erzeugt.

Bilder aus Version 1 bis 3 werden mit einer Auflösung von 256×256 Pixeln erstellt und mit dem Default Upscaler auf 1024×1024 Pixel hochskaliert, ebenfalls mit stärkeren stilistischen Veränderungen am Bild.

Seien Sie beim Upscaling aber vorsichtig: **Upscale** kann den Stil eines Bildes subtil verändern. Illustrationen können fotografischer wirken, wenn zu viele realistische Details hinzugefügt werden. Passen Sie die Creativity-Einstellungen entsprechend an!



Links: kein Upscale, rechts: Upscaled



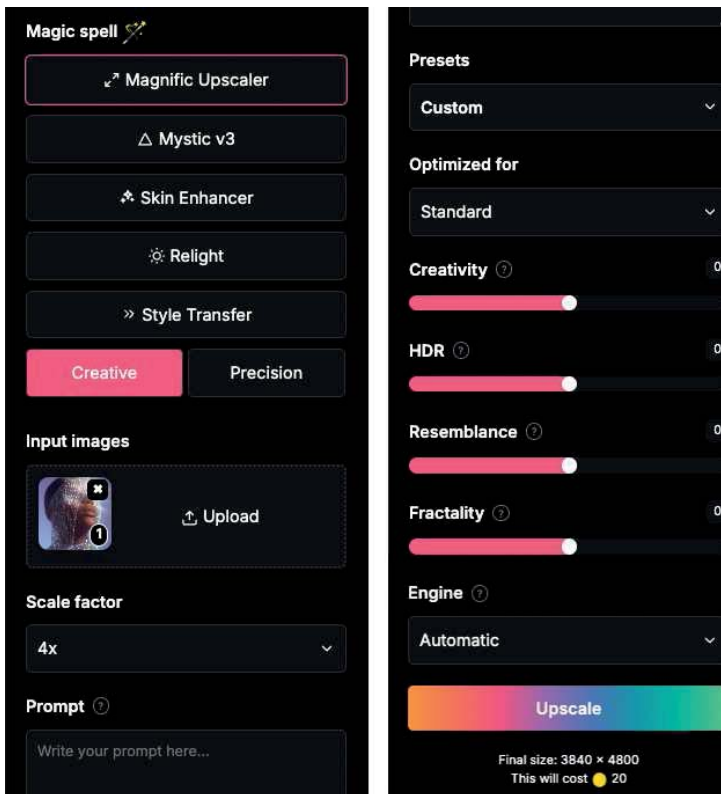
Links: kein Upscale, rechts: Upscaled

4.4.2 Upscaling mit Magnific

Mit der maximalen Auflösung von 2048 × 2048 Pixeln in Midjourney V7 lassen sich bereits viele Anwendungsfälle abdecken. Für Druckproduktionen, großformatige Layouts oder detaillierte Retuschen reicht dies jedoch oft immer noch nicht aus. In solchen Fällen lohnt sich der Einsatz externer Upscaling-Tools wie Magnific oder Topaz (z. B. Bloom/Gigapixel). Diese Programme erhöhen nicht nur die Auflösung, sondern können auch zusätzlich noch Details ergänzen oder die Bildqualität technisch optimieren.

Magnific ist ein webbasiertes, auf Upscaling spezialisiertes Tool für Anwender und Anwenderinnen aus Fotografie, Grafikdesign, Illustration und KI-Kunst. Es erzeugt hoch-

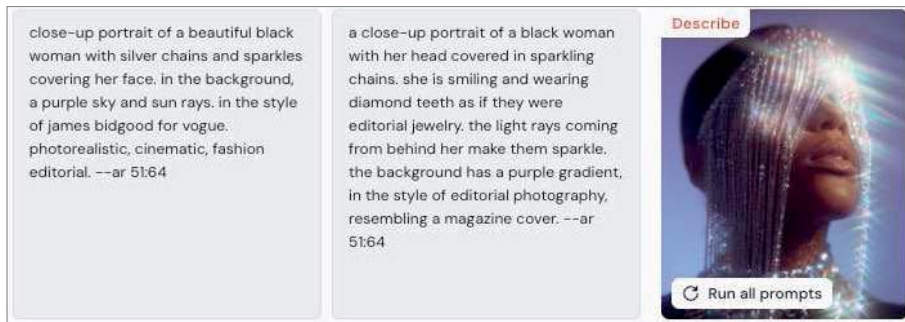
auflösende Versionen eines Bildes und kann dabei zusätzliche Details generieren. Der Detailgrad lässt sich über verschiedene Regler und über einen Prompt steuern. Magnific wird als monatliches Abonnement angeboten.



Die Optionen der Upscale-Funktion von Magnific

Magnific unterstützt Vergrößerungen von 2× bis 16× mit einer Auflösung bis zu 10.000 Pixeln. Diese stellen Sie unter **Scale Factor** ein. Natürlich benötigen höhere Faktoren auch mehr Rechenzeit und mehr Credits. Für KI-generierte Bilder kann der ursprüngliche Prompt direkt übernommen werden. Falls der Prompt unpräzise ist oder das Ergebnis nicht passt, kann Midjourneys Describe-Funktion genutzt werden, um eine passende Promptbeschreibung zu erzeugen:

Der Prompt ist in diesem Fall eine wichtige Information: Da Magnific, statt einfach Pixel zu interpolieren oder generische Details hinzuzufügen, den Bildinhalt kontextbezogen analysiert und passende Details generiert, können Sie der KI im Promptfeld Hinweise geben, was im Bild zu sehen ist. Auch können Sie mit Gewichtungen den Prompt präzisieren, z.B. `beautiful green eyes:1.3`, um bestimmte Merkmale stärker zu betonen oder Fehler (z.B. ungewolltes Altern der Figur) zu korrigieren.



Promptbeschreibung aus Midjourney

Bei den Presets gibt es drei vorgefertigte Settings, die die Detailsteuerung der Parameter ermöglichen: **Subtle**, **Vivid** und **Wild**. Zusätzlich können eigene Einstellungen über **Custom** gespeichert werden.

Die Bildkategorie **Optimized for** verbessert die Interpretation des Ausgangsbildes, man kann auswählen zwischen Standard, Portraits (Soft), Portraits (Hard), Art & Illustrations, Videogame Assets, Nature & Landscapes, Films & Photography, 3D Renders und Science Fiction & Horror. Die Bildtypen sind selbsterklärend, für die meisten Motive ist die Einstellung **Standard** ausreichend. Magnific bietet des Weiteren mehrere Parameter, die den Charakter des Upscales beeinflussen:

- **Creativity** fügt zusätzliche Details hinzu, indem es steuert, wie viel kreative Freiheit die KI bei der Detailgenerierung hat. Hohe Werte können zu stark erfundenen oder unerwarteten Ergebnissen führen.
- **HDR** verstärkt Schärfe und Detailgrad. Zu hohe Werte erzeugen leicht künstliche Kontraste.
- **Resemblance** steuert, wie nah das Ergebnis am Original bleibt. Hohe Werte ergeben eine ähnliche Darstellung, aber teils unsaubere Artefakte. Niedrige Werte erlauben mehr kreative Freiheit.
- **Fractality** bestimmt Detailmenge und Prompteinfluss. Niedrige Werte reduzieren Glitches und vertikale Linien; hohe Werte erzeugen kleinteilige, ausgearbeitete Strukturen.

Magnific stellt außerdem verschiedene Detail-Engines bereit. Illusio eignet sich für Illustrationen, Landschaften und natürliche Motive. Es liefert glatte Ergebnisse, entfernt KI-Artefakte und ist ideal für frühe Upscale-Stufen. Sharpy eignet sich für realistische Bilder und Fotomaterial. Es erhöht die Schärfe im Bild deutlich, entfernt jedoch keine Artefakte. Sparkle ist ein Kompromiss zwischen Illusio und Sharpy und ist geeignet für realistische Bilder mit gleichzeitiger Artefaktentfernung. Schauen wir uns das Upscaling-Verhalten von Magnific im Vergleich zu Midjourney an einem fotografischen Beispiel an.



prompt cinematic photograph, a cyber-futurist portrait of a black woman adorned with layered silver chains, their eyes hidden behind a cascade of luminous crystals refracting light into shifting prism patterns, set against a smooth gradient background, expressing an otherworldly and dignified presence illuminated by refracted crystal glow, soft bloom, and subtle starburst flares, hyperreal futurist portrait, centered shallow-focus composition --ar 4:5 --raw



Oben links: Original-Midjourney-Bild, oben rechts: Magnific Upscale mit den Einstellungen Magnific Upscaler: Creative, 4x, Creativity: -3, HDR: 0, Resemblance: 3, Fractality: 0, Automatic. Unten zur Verdeutlichung eingezoomt.

Und noch ein zweites Beispiel wollen wir uns ansehen, von einem 3D-Renderbild.



prompt a friendly 3D creature dancing, cinematic lighting, studio portrait shot, light blue background, highly detailed --ar 1:1 --raw



Oben links: Original-Midjourney-Bild, oben rechts: Magnific Upscale mit den Einstellungen Magnific Upscaler: Creative, 4x, Optimized for: 3D Renders, Creativity: -1, HDR: 2, Resemblance: 0, Fractality: 0, Automatic. Unten zur Verdeutlichung eingezoomt.

Schauen wir uns noch einmal an, was die Eingabe eines Prompts beim Upscaling bedeuten kann. Der Prompt für das folgende Beispiel lautete wie folgt:



prompt ad photography, happy mood, a smiling beautiful grandma sitting at a table in a retro kitchen enjoying a cup of coffee, summer golden hour, shot on Canon EOS R5, depth of field --ar 4:5 --raw

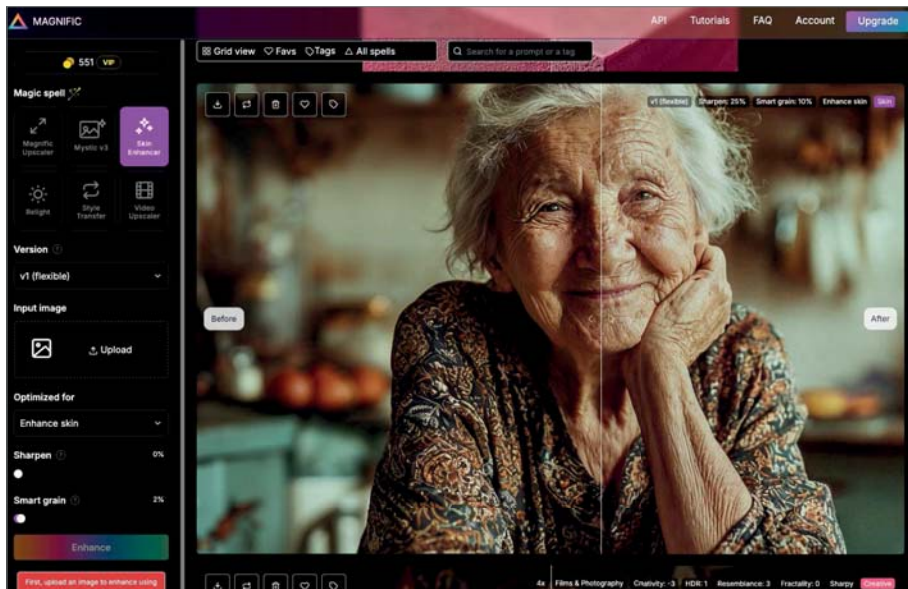


Oben links: Original-Midjourney-Bild, oben rechts: Magnific Upscale mit den Einstellungen Magnific Upscaler Creative, 4x, Films & Photography, Creativity: -3, HDR: 1, Resemblance: 3, Fractality: 0, Sharpy. Unten zur Verdeutlichung eingezoomt.

Interessant ist auch noch die Funktion **Skin Enhancer**. Mit dem Skin Enhancer positioniert sich Magnific zusätzlich als Werkzeug für Porträtfotografie und High-End-Retusche. Während klassische Upscaler Haut entweder überglätten und einen wachsartigen Beauty-Filter-Effekt erzeugen oder durch starkes Nachschärfen künstliche Körnigkeit produzieren, arbeitet der Skin Enhancer generativ.

Statt Pixel nur zu verstärken, analysiert Magnific Licht, Schatten und vorhandene Gesichtsstrukturen und ersetzt flache Flächen durch eine realistische Porenstruktur. Feine Härchen, kleine Fältchen und subtile Unregelmäßigkeiten werden neu generiert und verleihen dem Bild jene Mikrot Texturen, die unser Auge als authentisch wahrnimmt. Die Intensität der Eingriffe lässt sich über drei Modi unter **Version** steuern: **Faithful**, **Creative** und **Flexible**.

Faithful eignet sich für präzise Upgrades, bei denen die Identität nahezu unverändert bleiben soll. Die KI erhöht Details und Klarheit, fügt jedoch kaum neue Elemente hinzu. **Creative** erlaubt der KI, zusätzliche Details zu »halluzinieren«. Poren, Wimpern oder Stoffstrukturen können ergänzt werden, selbst wenn sie im Original nur angedeutet waren. Der Effekt ist oft eindrucksvoll, verlangt jedoch ein sensibles Justieren der Regler. **Flexible** bietet die größte Kontrolle und fungiert als ein vielseitiges Werkzeug mit gezielten Optimierungsprofilen.



Der Skin Enhancer

Unter **Optimized for** stehen spezialisierte Funktionen zur Verfügung:

- **Enhance Skin** injiziert realistische Porenstrukturen und feine Mikrot Texturen in die Haut und reduziert den typischen KI-Plastik-Look. Darüber hinaus wirkt sich diese Funktion häufig auch auf die Mimik aus: Leicht verzerrte Muskelspannungen oder »festgefrorene« Lächeln werden durch eine generative Neuausrichtung von Haut- und Muskelpartien subtil entspannt. Das Ergebnis wirkt neutraler, glaubwürdiger und deutlich menschlicher.

- **Enhance Everything** hebt Texturen im gesamten Bild an – Haut, Kleidung, Haare und Hintergrund werden gleichermaßen detaillierter ausgearbeitet.
- **Improve Light** agiert wie ein digitaler Beleuchter. Die KI analysiert die Lichtquellen, verstärkt Reflexionen und modelliert Schatten plastischer, wodurch das Motiv mehr Tiefe erhalten kann.
- **Transform to real:** Aus Illustrationen, 3D-Renderings oder stark stilisierten KI-Bildern werden fotorealistische Motive erstellt.
- **No make up** versucht digital aufgetragenes Make-up oder starke Beauty-Filter zurückzurechnen und generiert eine natürlichere, ungeschminkte Hautstruktur.



Links: *Magnific Upscaled Output*, rechts: *Skin Enhancer*

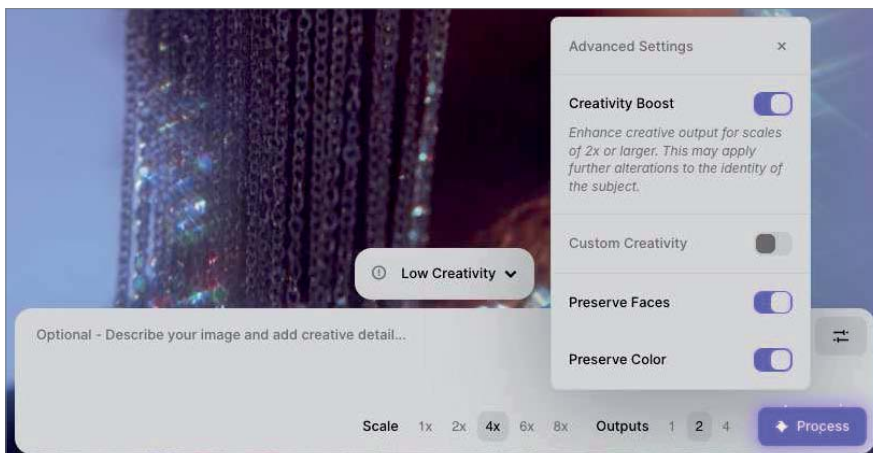
4.4.3 Upscaling mit Topaz Bloom

Eine weitere Alternative für das Upscaling ist Topaz Bloom – ein cloudbasiertes Upscaling- und Enhancement-Tool, das speziell für KI- und CGI-Bilder entwickelt wurde. Es kann neue Details ergänzen, Texturen hinzufügen und das Bild interpretativ weiterentwickeln, anstatt es nur größer zu skalieren. Topaz Bloom eignet sich besonders für KI-generierte Bilder aus Midjourney, Firefly und anderen Modellen sowie für Illustrationen und CGI. Es ist wie Magnific auch eine webbasierte Anwendung mit monatlichem Abonnement.

Auch Topaz bietet einige Einstellungsmöglichkeiten. Über **Scale** unterstützt es Vergrößerungen von 2× bis 8× mit einer Auflösung bis zu 10.000 Pixeln. Über **Outputs**

kann man auswählen, ob man die hochskalierte Version des Bildes einfach, zweifach oder vierfach ausgeführt haben will. Dies ermöglicht unterschiedliche Interpretationen desselben Upgrades in einem einzigen Arbeitsschritt. Für KI-generierte Bilder kann der ursprüngliche Prompt direkt übernommen werden. Falls der Prompt unpräzise ist oder das Ergebnis nicht passt, kann Midjourneys Describe-Funktion genutzt werden, um eine passende Promptbeschreibung zu erzeugen. Promptgewichtungen sind nicht Teil des Bloom-Prozesses (wie bei Magnific), aber Bloom reagiert sensibel auf präzise Formulierungen, z.B. `soft freckles` oder `natural looking skin texture`, um bestimmte Eigenschaften zu verstärken oder Fehler zu korrigieren.

Topaz Bloom bietet außerdem fünf unterschiedliche Kreativ-Level für die Outputs an: Subtle Creativity, Low Creativity, Medium Creativity, High Creativity und Max Creativity. Je höher der Kreativgrad, desto stärker verändert Bloom das Bild gegenüber dem Original.



Funktionen von Topaz

Advanced Settings

- **Creativity Boost:** Verstärkt kreative Details bei Vergrößerungen ab 2x, und es kann die Grundidee des Motivs deutlicher verändern.
- **Custom Creativity:** Ein Regler von 1 bis 9, um den kreativen Einfluss granular zu steuern.
- **Preserve Faces:** Legt ein besonderes Augenmerk auf die Beibehaltung von Gesichtern.
- **Preserve Color:** Achtet besonders auf die Beibehaltung von Farben.

Schauen wir uns auch hier unser fotografisches Beispiel und das Rendering an, jeweils die unteren Abbildungen wurden zur Verdeutlichung hereingezoomt.



Links: Original-Midjourney-Bild, rechts: Topaz Bloom Upscale mit den Einstellungen 4× Upscale, Subtle Creativity, Preserve Faces: an, Preserve Color: an



Links: Original-Midjourney-Bild, rechts: Topaz Bloom Upscale mit den Einstellungen 4× Upscale, Medium Creativity, Preserve Faces: an, Preserve Color: an

4.4.4 Fazit: Midjourney vs. Magnific vs. Topaz Bloom

Der integrierte Upscaler von Midjourney liefert eine solide Bildqualität und ist für viele Anwendungen ausreichend. Sobald jedoch Auflösungen über 2048 × 2048 Pixel hinaus benötigt werden, führt der Weg zu externen Tools.

Topaz Bloom ist eine geeignete Wahl, wenn ein unkomplizierter Workflow, gut vorher-sagbare Ergebnisse und ein vergleichsweise günstiges Preismodell im Vordergrund stehen. Das Tool interpretiert KI-Bilder zuverlässig, ergänzt Details und eignet sich besonders für Nutzer*innen, die ohne große Einstellungstiefe arbeiten möchten. Magnific bietet im Vergleich die umfangreichste Kontrolle und ist stärker auf erfahrene KI-Anwender*innen ausgerichtet. Mit zahlreichen Reglern, Promptintegration und verschiedenen Engines ermöglicht es eine präzise Steuerung der Detailgenerierung und produziert stilisierte, texturreiche Ergebnisse. Zusätzliche Funktionen wie Haut- oder Strukturverbesserungen machen es zu einem vielseitigeren Werkzeug für komplexe kreative Workflows.

Midjourney-Upscaling empfiehlt sich dadurch für schnelle Iterationen während des Kreativprozesses und Bilder für digitale Nutzung sowie moderate Druckgrößen (bis etwa A3) – also insgesamt für Situationen, in denen Geschwindigkeit wichtiger ist als maximale Qualität. Magnific AI empfiehlt sich hingegen für großformatige Druckprodukte (Poster, Banner, Plakatwände), Produktionsgrafiken für Film und Werbung und eine Archivierung in höchster Qualität.


Ein effizienter Workflow kombiniert beide Dienste: Erstellen Sie das Ausgangsbild in Midjourney, und iterieren Sie mit Varianten, bis Sie zufrieden sind. Nutzen Sie das integrierte Upscaling in Midjourney für eine erste Vergrößerung und Qualitätsprüfung. Für produktionsreife Ergebnisse laden Sie das Midjourney-Bild in Magnific und skalieren auf die Zielauflösung. Als Letztes ist möglicherweise noch eine finale Bearbeitung in Photoshop vonnöten.

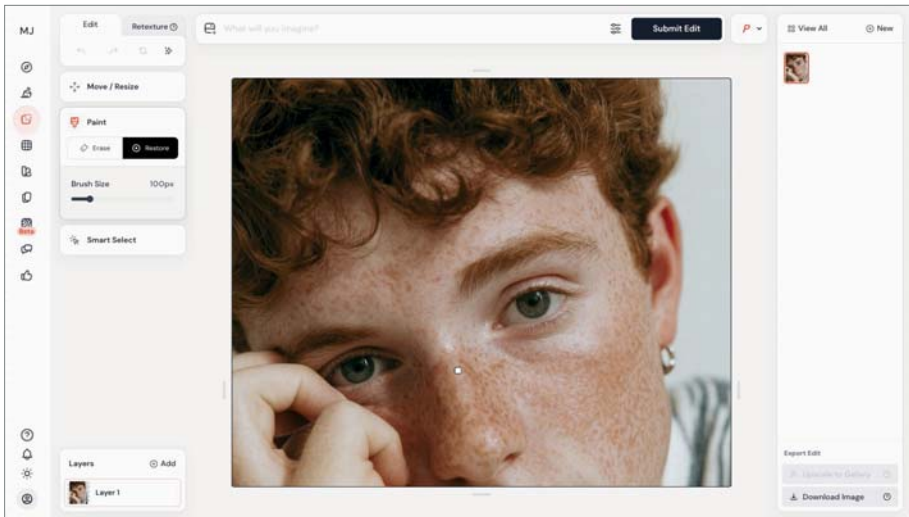
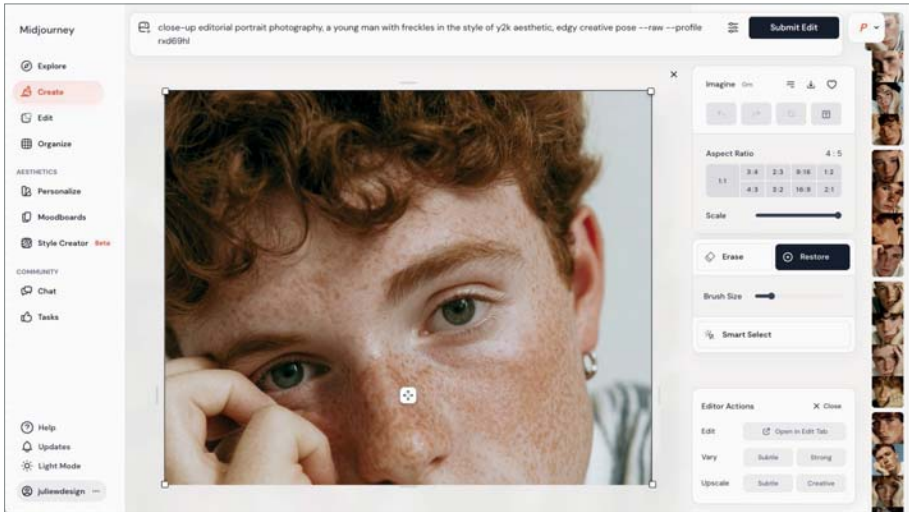
4.5 Der Editor

Der Editor von Midjourney bietet eine übersichtliche, webbasierte Oberfläche zum Bearbeiten und Anpassen von in Midjourney generierten Bildern sowie für eigene Uploads. Funktionen wie Remix, Pan oder Zoom Out, die in diesem Kapitel bereits als Einzelwerkzeuge vorgestellt wurden, lassen sich hier kombinieren oder unabhängig voneinander einsetzen. Midjourney stellt zwei Versionen des Editors bereit:

1. eine Light-Version mit reduzierten Werkzeugen, die direkt in den Arbeitsfluss integriert ist und schnelle Anpassungen direkt im Bereich der Create- und Organize-Seite ermöglicht, also ohne den Feed zu verlassen,

2. eine Advanced-Version für umfangreichere Bearbeitungen und das Hochladen externer Bilder in einem neuen Tab namens **Edit**.

 **prompt** close-up editorial portrait photography, a young man with freckles in the style of Y2K aesthetic: edgy creative pose --raw --profile rxd69hl



Light-Editor und Edit-Tab (Advanced Editor)